

Inhaltsverzeichnis (grobe Übersicht)

Danksagung	III
Intention, Gebrauchsanleitung und Aufbau des Buchs	V
Teil I: Voraussetzungen erfolgreicher Forschung	1
1 Ein Grundverständnis des modernen Forschungsmanagements	3
2 Die eigenen Aufgaben kennen, erfüllen und adäquat bewerten	15
Teil II: Forschungsprofile verstehen, entwickeln und einbetten	43
3 Forschungsprofil	45
4 Auf Ressourcenstärke setzen	59
5 Methoden zur Profilentwicklung und Forschungsplanung	91
Teil III: Forschungsplanung betreiben	113
6 Projektplanung	116
7 Drittmittelinwerbung	161
8 Kreativitätstechniken	193
Teil IV: Die Weichen zur Durchführung von Forschungsarbeiten stellen	251
9 Mitarbeitende zum wissenschaftlichen Arbeiten anleiten	253
10 Teamkollaboration in Zeiten der Digitalisierung	271
11 Spezielle Zusammenarbeits-Situationen gestalten	293
Teil V: Transfer – Forschungsergebnisse verwenden und verwerten	319
12 Publikationen	321
13 Patente und Ausgründungen	339
14 Beiträge auf Kongressen und Tagungen	371
15 Pressearbeit und Social Media	401
Teil VI: Präsentieren und Moderieren	433
16 Basiswerkzeug „Kommunikation“	435
17 Präsentations- und Vortragsgestaltung	455
18 Medientechnik	485
19 Moderationsmethoden	511
20 Umgang mit schwierigen Präsentationssituationen	545
Koautorenverzeichnis	567
Stichwortverzeichnis	571

INHALTSVERZEICHNIS

Danksagung	III
Intention, Gebrauchsanleitung und Aufbau des Buchs	V
TEIL I: VORAUSSETZUNGEN ERFOLGREICHER FORSCHUNG	1
1 Ein Grundverständnis des modernen Forschungsmanagements	3
1.1 Der Forschungsprozess im Alltag	4
1.2 Der Forschungsprozess aus Leitungs-Perspektive.....	5
1.3 Warum ein (erfolgreicher) Forschender mehr ist als „nur“ ein Forschender	9
1.4 Zusammenfassung.....	11
1.5 Literaturnachweise.....	13
2 Die eigenen Aufgaben kennen, erfüllen und adäquat bewerten	15
2.1 Von der Kunst, sich selbst und die Qualität der eigenen Arbeit einzuschätzen	16
2.1.1 Warum ist es wichtig zu wissen, wie gut man ist?.....	17
2.1.2 Wann sind Sie als Forscher/-in „gut“?	22
2.1.3 Wie Sie adäquate Selbsteinschätzungen vornehmen.....	24
2.2 Aufgaben und Aktivitäten der Leitung einer Forschergruppe im Forschungsablauf	28
2.2.1 Fachlich-inhaltlich up to date sein	29
2.2.2 Auf Innovationskurs sein.....	30
2.2.3 Projektbezogen up to date sein	32
2.2.4 Bezüglich der Finanzierung up to date sein und diese sicherstellen.....	32
2.2.5 Außendarstellung aktiv gestalten	34
2.2.6 In Kompetenz-Netzwerken arbeiten.....	34
2.2.7 Qualitätsmanagement betreiben.....	34
2.2.8 Zeit für Reflexionen einrichten	35
2.3 Zusammenfassung.....	38
2.4 Literaturnachweise.....	39
TEIL II: FORSCHUNGSPROFILE VERSTEHEN, ENTWICKELN UND EINBETTEN	43
3 Forschungsprofil.....	45
3.1 Definition von Forschung(sarten)	46
3.2 Grundsätzliche Gedanken zur Entwicklung eines Forschungsprofils.....	47
3.2.1 Definition und Aufgabe eines Forschungsprofils	48

3.2.2	Für die Entwicklung eines Forschungsprofils relevante Aspekte	51
3.3	Zusammenfassung	57
4	Auf Ressourcenstärke setzen.	59
4.1	Die Kompetenzen im Blick haben	60
4.1.1	Ihre eigene Person	61
4.1.2	Mitarbeitende	63
4.1.3	Kolleginnen und Kollegen bzw. Scientific Community	64
4.1.4	Standort	65
4.2	In (Kompetenz-)Netzwerken arbeiten	67
4.2.1	Vorteile von Kompetenz-Netzwerken	68
4.2.2	Aufbau von Kontakten	68
4.2.3	Netzwerke betreiben und aufrechterhalten	70
4.3	Solide Forschungsfinanzierung erschließen	72
4.3.1	Finanzierungsquellen der eigenen Forschung	72
4.3.2	Vorgehen bei der Suche nach Forschungsförderung	79
4.3.3	Exkurs „Wissenschaftslobbyismus – ein Weckruf“	84
4.4	Zusammenfassung	86
4.5	Literaturnachweise	89
5	Methoden zur Profilentwicklung und Forschungsplanung	91
5.1	Stärken und Schwächen analysieren (SWOT-Analyse)	92
5.2	Die Zukunftschancen Ihrer Forschung bewerten (Portfolio-Analyse)	100
5.3	Zusammenfassung	110
5.4	Literaturnachweise	112
TEIL III: FORSCHUNGSPLANUNG BETREIBEN	113
6	Projektplanung	116
6.1	Strategische Projektplanung (Roadmap)	117
6.2	Operative Projektplanung (Projektmanagement: Klassische Vorgehensweise)	121
6.2.1	Projektstrukturplan	123
6.2.2	Zeit-, Kosten- und Aufgabenpläne	133
6.2.3	Projektleitungen einsetzen	148
6.3	Operative Projektplanung (Projektmanagement: Agile Vorgehensweise)	152

6.4	Zusammenfassung	157
6.5	Literaturnachweise	159
7	Drittmittelinwerbung	161
7.1	Forschungsanträge und Kunden-Angebote	162
7.1.1	Forschungsanträge	163
7.1.2	Kunden-Angebote	170
7.1.3	Typische Schwierigkeiten beim Erstellen von Angeboten und Anträgen	172
7.2	Drittmittelinwerbung über Fundraising	177
7.2.1	Was Fundraising ist	178
7.2.2	Strategisches Vorgehen bei der Fundraising-Akquise	182
7.2.3	Von Stolperfallen, Tipps und Tricks beim Fundraising	187
7.3	Zusammenfassung	190
7.4	Literaturnachweise	192
8	Kreativitätstechniken	193
8.1	Einflussfaktoren auf Kreativität	194
8.1.1	Die Situation/Rahmenbedingungen	195
8.1.2	Die eigene Person	198
8.1.3	Die Techniken	201
8.2	Techniken zur Gegenstandsfindung	204
8.2.1	Brainstorming	204
8.2.2	Morphologische Techniken	207
8.2.3	Reizwort-Technik	212
8.3	Techniken zur Gegenstandsanalyse	214
8.3.1	Denkhüte bzw. -stile	214
8.3.2	Imaginationstechniken	217
8.3.3	Progressive Abstraktion	218
8.4	Techniken zur Lösungsgenerierung	220
8.4.1	Mentale Provokationen	220
8.4.2	Osborn-Eigenschaftsliste	222
8.4.3	Die 6-3-5-Methode	225
8.5	Techniken zur Ideenbewertung	228
8.5.1	Ideen-Screening	229
8.5.2	Quality Function Deployment (QFD)	230
8.5.3	Delphi-Methode	234

8.6	Double-Diamonds-Methode.....	239
8.7	Zusammenfassung/Schlussgedanken.....	246
8.8	Literaturnachweise.....	248
TEIL IV: DIE WEICHEN ZUR DURCHFÜHRUNG VON FORSCHUNGSARBEITEN STELLEN.....		251
9	Mitarbeitende zum wissenschaftlichen Arbeiten anleiten.....	253
9.1	Qualitätssicherung im Forschungsalltag	253
9.2	Grundverständnis eines Forschungszyklus (Anleitung für junge Mitarbeitende)	255
9.3	Der Umgang mit Literatur (Anleitung für junge Mitarbeitende)	261
9.4	Zusammenfassung.....	268
9.5	Literaturnachweise.....	270
10	Teamkollaboration in Zeiten der Digitalisierung	271
10.1	Datenmanagement-Tools.....	273
10.2	Projektmanagement-Tools.....	276
10.2.1	Zielplanungs-Tools	278
10.2.2	Umsetzungs-Tools	279
10.2.3	Controlling- und Monitoring-Tools	283
10.3	Kommunikations-Tools	283
10.3.1	Arbeitsprozessbezogene Kommunikations-Tools	284
10.3.2	Soziale Kommunikations-Tools.....	286
10.4	Zusammenfassung.....	289
10.5	Literaturnachweise.....	291
11	Spezielle Zusammenarbeits-Situationen gestalten	293
11.1	Interdisziplinär zusammenarbeiten	294
11.1.1	Herausforderungen und Probleme interdisziplinärer Zusammenarbeit	295
11.1.2	Erfolgsfaktoren interdisziplinärer Zusammenarbeit	296
11.2	Interkulturell zusammenarbeiten	305
11.3	Weitere spezielle Zusammenarbeits-Situationen	308
11.3.1	Koautoren-Management.....	308
11.3.2	Das Management von Kooperationsprojekten	313
11.4	Zusammenfassung.....	316
11.5	Literaturnachweise.....	317

TEIL V: TRANSFER – FORSCHUNGSERGEBNISSE VERWENDEN UND VERWERTEN	319
12 Publikationen.....	321
12.1 Warum Publizieren?	322
12.2 Welche Medien stehen zur Publikation zur Verfügung?	324
12.3 Welche Inhalte eignen sich für eine Publikation?	326
12.4 Wie erstelle ich ein Manuskript?	329
12.5 Die Tücken des Schreibprozesses	333
12.6 Zusammenfassung.....	337
12.7 Literaturnachweise.....	338
13 Patente und Ausgründungen	339
13.1 Patente	339
13.1.1 Zusammenarbeit mit der Wirtschaft im Rahmen von Produktentwicklungen	341
13.1.2 Der Prozess der Patentanmeldung	345
13.1.3 Eine „Patent-Kultur“ in Ihrer Forschungseinheit etablieren.....	351
13.2 Ausgründungen	353
13.2.1 Prozess einer Ausgründung	355
13.2.2 Herausforderungen einer Ausgründung für die Beteiligten.....	356
13.2.3 Checkliste für Gründer/-innen.....	358
13.3 Zusammenfassung.....	368
13.4 Literaturnachweise.....	369
14 Beiträge auf Kongressen und Tagungen	371
14.1 Was ist unter einem Kongress zu verstehen?	373
14.2 Prozedere einer Kongressteilnahme.....	378
14.3 Die eigenen Beiträge gestalten	383
14.4 Networking auf dem Kongress: andere ansprechen und kennenlernen.....	395
14.5 Zusammenfassung.....	398
14.6 Literaturnachweise.....	399
15 Pressearbeit und Social Media	401
15.1 Die Pressemitteilung	402
15.2 Die Pressekonferenz.....	410
15.3 Das Interview	415
15.4 Social Media	419

15.4.1	Was einen gelungenen Umgang mit Social Media ausmacht.....	419
15.4.2	Wie Social Media in der Wissenschaft genutzt werden können	422
15.5	Zusammenfassung.....	429
15.6	Literaturnachweise.....	431
TEIL VI: PRÄSENTIEREN UND MODERIEREN.....		433
16	Basiswerkzeug „Kommunikation“	435
16.1	Nonverbale Kommunikation - Körpersprache	436
16.2	Paraverbale Kommunikation – Stimme.....	440
16.3	Verbale Kommunikation – Sprache und Inhalt.....	442
16.3.1	Gesprächsförderer	443
16.3.2	Aktiv Zuhören	446
16.4	Zusammenfassung.....	448
16.5	Literaturnachweise.....	451
17	Präsentations- und Vortragsgestaltung	455
17.1	Vortragsstruktur.....	456
17.2	Vortragsvorbereitung	460
17.3	Die Beziehung zur Zuhörerschaft	466
17.4	Transfer sichern	468
17.4.1	Inhalt.....	469
17.4.2	Didaktik/Vermittlung	470
17.4.3	Person	473
17.5	Spezifika digitaler Präsentationen.....	477
17.6	Zusammenfassung.....	481
17.7	Literaturnachweise.....	484
18	Medientechnik.....	485
18.1	Folien-Präsentation	487
18.2	Videos/Filme.....	492
18.3	Pinnwand.....	493
18.4	Flipchart.....	497
18.5	Wandtafel und Whiteboard	500
18.6	Handouts	502
18.7	Audiodateien	503

18.8 Modelle.....	504
18.9 Proben	506
18.10 Zusammenfassung.....	506
19 Moderationsmethoden.....	511
19.1 Aufgaben der Moderationsleitung	512
19.2 Fragetechniken	521
19.3 Blitzlicht	523
19.4 (Ein- und Mehr-) Punktabfrage.....	524
19.5 Abfrage auf Zuruf	528
19.6 Kartenabfrage (Metaplantechnik).....	530
19.7 Maßnahmenplan (oder To-Do-Liste)	535
19.8 Mindmapping.....	538
19.9 Themenspeicher	540
19.10 Zusammenfassung	542
19.11 Literaturnachweise.....	544
20 Umgang mit schwierigen Präsentationssituationen	545
20.1 Prävention: Minimieren von Störungswahrscheinlichkeiten.....	546
20.1.1 Die eigene Person betreffend	546
20.1.2 Die Präsentation betreffend.....	548
20.1.3 Das Miteinander mit den Teilnehmenden betreffend.....	549
20.2 Intervention: Vom Umgang mit schwierigen Situationen	550
20.2.1 Das eigene Lampenfieber.....	551
20.2.2 Einwände und störende Fragen	556
20.2.3 Unruhe im Plenum.....	559
20.2.4 Angriffe und Beleidigungen.....	560
20.2.5 Lang- und Vielredner	561
20.2.6 Ungewollte Pausen	562
20.3 Zusammenfassung.....	563
20.4 Literaturnachweise.....	565
ANHANG	567
Koautorenverzeichnis	567
Stichwortverzeichnis.....	571